Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 70 (1976)
Heft: 12

Artikel: US-Atomingenieur gibt auf
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-142612

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Wir müssen in einer internationalen Ordnung leben lernen, welche aus fünf Welten besteht: Die erste ist die Industrielle Welt, zu der die USA selbst gehören. Die zweite ist die der reichen, aufsteigenden Nationen — wie die arabischen Oelproduzenten oder Nigeria; die dritte die Entwicklungsnationen wie China, Indien oder Kenya. Die vierte Welt besteht aus den ärmsten der armen Nationen — wie Bangladesh und die Sahelländer. Die 5. Welt ist die der Multinationalen Corporationen. Was die Rolle und Macht der Multinationalen angeht, hat Young überraschende Ideen, die er aus seinen Erfahrungen im Bürgerrechtskampf des amerikanischen Südens bezieht. Er zitiert in diesem Zusammenhang, was ihm und Martin Luther King passierte, als sie versuchten, die Rassenschranken der Stahl-Zentrale Birmingham Alabama abzuschaffen.

«Die Situation in Birmingham wandte sich erst als Präsident Kennedy ein Treffen zwischen Luther King und dem Stahlmagnaten Roger Blough vermittelte. Bis dahin hatte Blough nie wirklich begriffen, was in seinem Staat vor sich ging. Er befaßte sich einzig mit dem Profit. Als wir ihm erklärten, was in seiner Stadt vor sich ging, setzte er eine neue Direktion ein und organisierte ein Treffen von hundert Geschäftsherren, die sich bereit erklärten, die Rassenschranken zu verbieten. Modern ausgedrückt — sie schafften die Apartheid ab — es geschah auf Befehl der Businessleute; es war nicht ein Gesetz, das die Situation änderte.

Was in Birmingham Alabama geschah, glaubt Young, könnte auch in Südafrika passieren. «Wir reden nicht von Boykott. Die Multinationalen», sagt Young, 'the private sector' hat subtilere Methoden 'die eiserne Faust im Samthandschuh. Man braucht die Faust nicht zu brauchen, man muß nur damit drohen, wenn nötig'»

Man muß Young (und Carter?) diese Illusion in Bezug auf Südafrika lassen. Der Gesamteindruck, den ihr gemeinsames Wirken bietet, ist doch durchaus positiv. Red.

US-Atomingenieur gibt auf

Erst vor einigen Wochen haben drei führende Fachleute des US-Reaktorbaus demonstrativ ihre hochbezahlten Stellungen aufgegeben und sich den Bürgerinitiativen gegen Kernkraftwerke angeschlossen.

Nun hat ein Sicherheit-Ingenieur der zentralen Ueberwachungs-Organisation der USA das Handtuch geworfen und gleichzeitig einiges über die Geheimhaltung von Reaktor-Unfällen ausgeplaudert:

In einer neuen Kontroverse über die Betriebssicherheit der einundsechzig amerikanischen Atomkraftwerke hat ein Sicherheitsingenieur

der Nuclear Regulatory Commission (NRC) die sofortige Schließung aller Anlagen gefordert. Atomingenieur Ronald M. Fluegge (27) verband seine Vorwürfe gegenüber der für die Ueberwachung der Kernkraftwerke zuständigen Behörde mit seiner sofortigen Kündigung. Fluegge warf der NRC-Führung vor, «immer wieder nukleare Sicherheitsprobleme mit weitreichender Bedeutung vertuscht oder übergangen zu haben». Dabei verwies Fluegge vor allem auf die druckwassergekühlten Atomkraftwerke, in denen es in den ersten acht Monaten dieses Jahres zu gefährlichen Zwischenfällen gekommen sei. In zehn von einundreißig Atomkraftwerken dieses Typs hat es nach Darstellung des Ingenieurs in der Zeit von Januar bis Ende August dreißig Zwischenfälle gegeben, in denen der Druck plötzlich stark anstieg, sobald neue Brennelemente eingefahren wurden. Dies hätte nach Angaben von Fluegge zu einer Zerstörung der Druckbehälter und zur Abstrahlung riesiger Mengen radioaktiver Stoffe führen können.

Was eigentlich muß noch geschehen, bis die Regierungen solche Warnungen zur Kenntnis nehmen?

In Bonn klammert man sich an die Exportaufträge und will mit der Ausfuhr von Kernkraftwerken Milliarden verdienen. Da spielt das Risiko der Bevölkerung keine Rolle.

Für die Diktatoren aber, die man beliefert, für den Schah des Iran oder den General Geisel in Brasilien, sind Kernkraftwerke deshalb so interessant, weil diese Machthaber über sie auch zum Bau von Atombomben gelangen wollen. Deshalb ist den Herren mit der Entwicklung von Sonnen-Energie wenig gedient, die zwar sicher und unerschöpflich wäre. Aber den nächsten Weltkrieg kann man mit ihrer Hilfe nicht vorbereiten. Dazu braucht man die Atom-Technologie aus Germany.

Aus: «Die Unabhängigen», 6. November 1976

Ein Anstoß zu besserer Energie-Nutzung

Was angesichts des Energie-Problems in der westlichen Welt schon längst fällig war, Berechnungen über die bestmögliche Ausnützung der vorhandenen Energiequellen, liegt vor in einer Studie, die das «Bulletin of the Atomic Scientists» in seiner Ausgabe vom November 1976 veröffentlicht. **Marc H. Ross** und **Robert H. Williams,** zwei Physiker der American Physical Society und der Princeton University, die in dieser Materie spezialisiert sind, schreiben unter der Ueberschrift «Energy efficiency: our most underrated energy resource» (Bessere Ausnützung: unsere am meisten unterschätzte Energiequelle). Sie schreiben: «Gegenwärtig suchen die Vereinigten Staaten ihre Energie und Wirtschaftsprobleme nach der Devise zu lösen: 'Was man schon immer gemacht